

Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2011

Zusammengestellt von Hubert Schopf

Berichte der Abteilungen

2259 Archiv-Besuche, 803 Archiv-Besucher, wovon der ganz überwiegende Teil (663) aus dem Bundesland Salzburg stammte; 18 Archiv-Führungen wurden sowohl für Studenten der Universität als auch für Schüler der landwirtschaftlichen Fachschulen abgehalten.

Historisches Archiv

898 Anfragen, davon 346 Gutachten bzw. wissenschaftliche Erledigungen (darunter sechs Erbhofgutachten, fünf davon positiv);

Erwerbungen (Auszug):

Lehenbrief von Fürst Schwarzenberg aus 1761, Schuldverschreibungen des Landes Salzburg und der Gemeinde Badgastein aus den 1920er Jahren; umfangreiches Aktenkonvolut aus dem Familienarchiv Kuenburg-Tamsweg wurde vom Heimatmuseum Tamsweg übernommen; Kartenmaterial über Biotopkartierung und Waldinventar stammt vom Referat für Gewässerschutz.

Fotos: Ein Konvolut von 15 historischen Fotos und Postkarten, vornehmlich den Mitterpinzgau betreffend, wurde übernommen, ebenso umfangreiches Fotomaterial aus der Saalfeldener Gegend; 50 Plakate, 37 Handschriften.

Zentralregistratur:

Im Jahr 2011 waren 1.271 Aktenbewegungen, davon 814 Aktenanforderungen, 369 Aktenrückgaben, 88 Anschlüsse von Regulierungsurkunden und Landesgesetzblättern zu verzeichnen. Weiters wurden 320 Anfragen allgemeiner Art (betr. Grundbuch, Urkundensammlung, Meldewesen etc.) schriftlich beantwortet und insgesamt 1.082 Kartons Akten (entspricht ca. 130 Laufmetern) übernommen.

Handbibliothek:

Neuzugang von 1.126 Exemplaren durch Ankauf, Pflicht, Tausch und Spenden sowie durch Inventarisierung von Altbeständen (30 %); ca. 1.500 Einzellieferungen zur Fortsetzung (ohne Tageszeitungen). Die Handbibliothek des Landesarchivs ist seit 2010 Mitglied im Österreichischen Bibliothekenverbund und kann seither auch über Internet benützt werden. In diesem Zusammenhang besteht eine der Hauptaufgaben in der Überarbeitung der Altdaten nach dem verbindlichen Aleph-Standard. Außerdem konnte 2011 die Übernahme des Verzeichnisses sämtlicher in der Handbibliothek vorhandenen Zeitungen in das Archivinforma-

tionssystem (AIS) durchgeführt werden. Überdies wurden noch über 650 Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften und Monographien separat aufgenommen und eine umfangreiche Verzeichnung der Doublettenbestände angelegt.

Amtsbibliothek

Neuzugang von 1.606 Bänden, davon Ankauf durch die Amtsbibliothek: 253 Bände; Fortführung von 501 Zeitschriftenabos, 156 Loseblattausgaben, 41 periodisch erscheinende Handbücher, 12 CD-Roms und 20 Online-Abos. Auch die Amtsbibliothek ist seit 2010 Mitglied im Österreichischen Bibliothekenverbund, wodurch die Bücher der zentralen Amtsbibliothek nun auch für Internet-Recherchen zur Verfügung stehen und im Lesesaal des Landesarchivs benutzt werden können. Im Zuge der laufenden Überarbeitung der Altdaten wurden circa 25.000 Titelsätze bearbeitet und auf den für das Alephsystem notwendigen bibliothekarischen Standard gebracht.

Bibliothek der Donauschwaben:

Die Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten von Büchern aus Spenden und Nachlässen wurden im Rahmen eines Werkvertrages fortgeführt. Es wurden 26 Entlehnungen von Bibliothekswerken getätigt und eine Fernleiheanfrage zwecks Digitalisierung einer Monatsschrift bearbeitet. Im Jahr 2011 wurden in den Räumlichkeiten der Bibliothek umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt, sodass das vormals kleine Büro in ein Besprechungs- und Lesezimmer umgewandelt werden konnte. Die Bibliothek der Donauschwaben ist nun auch elektronisch erreichbar unter: donauschwaben@a1.net

Werkstätten

Restaurierung: Bearbeitung von 57 Objekten, darunter 2 Bände des Hieronymus-Katasters und 2 Grundbücher, 14 Graphiken, vier Pläne und historische Glasplattenegative. Bei allen 2011 durchgeführten Archivführungen wurde den Teilnehmern auch die Restaurierwerkstätte mit ihren mannigfaltigen Aufgaben vorgestellt. Verschiedene Testreihen (u.a. über Alterungsbeständigkeit von Schreibstoffen) wurden durchgeführt.

Buchbinderei: Bindung von 76 Büchern, Herstellung von 22 Broschüren und 1.220 Fototaschen, Durchführung von 191 Buchreparaturen. 2.312 Schilder wurden auf Archivschachteln geklebt. Zudem wurden im Zuge der Umstellung auf säurefreie Archivkartons über 2.000 Kartons zusammengestellt (Stecksystem).

Reproduktion: Insgesamt wurden 12.146 Fotokopien, 1.686 Farbausdrucke und über 13.500 Schwarz-Weiß-Ausdrucke hergestellt.

Fotostelle: Mit dem Flachbett-Scanner wurden 656 Einzelseiten gescannt und mit dem Book-Scanner insgesamt 9.438 Seiten. Von Mikrofilmen wurden 2.400 Scans angefertigt und mit der Digitalkamera insgesamt 63 Motive aufgenommen. 196 CDs bzw. DVDs mit digital gespeicherten Abbildungen konnten für Archivbenutzer hergestellt werden.

Bezirksarchiv Pinzgau

Das Pinzgauer Bezirksarchiv unter der Leitung von Cav. Horst Scholz kann im Berichtsjahr 2011 auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Zahlreiche schriftliche Anfragen wurden erledigt und 75 ArchivbenutzerInnen konnte zu den verschiedensten Themen geholfen werden. Derzeit gibt es im Pinzgauer Bezirksarchiv über 640 Kartons und Ordner mit zahlreichen Sachgebieten, die neu verzeichnet wurden; ebenso ist ein erfreulicher Zuwachs bei der Literatur, den Zeitungen (Pinzgau) und der Foto- und Ansichtskartensammlung zu konstatieren.

Den Arbeitsschwerpunkt bildeten umfangreiche Arbeiten zur Zeller Kirchengeschichte, zu den Kanzeln in den Pinzgauer Kirchen, zur Geschichte des Krankenhauses Zell und des Alpenvereins (Sektion Zell). Zwei Filmabende im Kulturzentrum Lohninghof in Thumersbach, dem Zeller Original „Bascht“ Driessler gewidmet, sowie der Vortrag anlässlich 140 Jahre Alpenvereinssektion Zell am See waren ein voller Erfolg. Das Bezirksarchiv Pinzgau ist unter folgender Adresse zu erreichen: Turmplatzl 1, A-5700 Zell am See, Telefon: 0664/ 46 26 253, e-mail: hoscho-zell@sbg.at, Öffnungszeiten: Dienstag 9.30–13.30 Uhr oder nach Voranmeldung. Da das Bezirksarchiv Pinzgau im Jahr 2012 in sein 30. Bestandsjahr geht, findet sich im Anschluss an diesen Tätigkeitsbericht des SLA ein kurzer Rückblick.

Bezirksarchiv Pongau

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Bezirksarchiv Pongau 83 Besucher, die vorwiegend an Haus- und Hofgeschichte, Emigration und der Fotosammlung interessiert waren. Schwerpunkt der Tätigkeiten bildete der weitere Ausbau der Sammlungen, insbesondere wurden die umfangreiche Fotosammlung zur Geschichte des Pongaus, die Plakatsammlung und die Unterlagen des Gemeindearchivs weiter verzeichnet. Weiters wurden zahlreichen Interessierten Anleitungen für die Hausforschung und die Emigrantenforschung gegeben. Betreut wird diese Außenstelle des Landesarchivs vom erfahrenen Chronisten Fritz Hörmann; das Bezirksarchiv Pongau ist unter folgender Adresse zu erreichen: Markt 21, A-5450 Werfen [im Gebäude des „Alpen&KunstMuseumWerfen“, früher Bezirksgericht Werfen], Telefon: 06468/20110 oder 0664/92 81 712, email: museumwerfen@aon.at oder fritz.hoermann@aon.at ; Öffnungszeiten: Dienstag: 8.30-11.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 27. April 2011 wurden in einem Festakt im Landesarchiv in Anwesenheit von Herrn Landesamtsdirektor HR Dr. Heinrich Christian Marckhgott und der Ordinariatskanzlerin Dr. Elisabeth Kandler-Mayr Findmittel ausgetauscht. Dies dokumentiert die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Landesarchiv und dem Archiv der Erzdiözese Salzburg.

Am 17. Mai 2011 wurde von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller die von Nikolaus Pfeiffer verfasste Publikation „Von der Handbuchbinderei zum High-

Tech Labor. 70 Jahre Buchbinderei im Landesarchiv“ präsentiert sowie die gleichnamige Ausstellung im Landesarchiv eröffnet. [Abb. 1]

Das ORF-Landesstudio Salzburg gestaltete in der Reihe „Erlebnis Österreich“ den Dokumentarfilm „Gast im eigenen Haus. Die Salzburger Protestantenvertreibung 1731“ unter maßgeblicher Beteiligung des Landesarchivs (Sendetermin: 23.10.2011).



Abb. 1: Festakt anlässlich der Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation „Von der Handbuchbinderei zum HighTech Labor. 70 Jahre Buchbinderei im Landesarchiv“ (17.5.2011) (v.l.n.r.: Landesamtsdirektor HR Dr. Heinrich Christian Marckhgott, der Buchautor Nikolaus Pfeiffer, LHF Mag. Gabi Burgstaller und Archivdirektor Dr. Oskar Dohle).

Verfassung von zahlreichen Publikationen (u.a. Von der Handbuchbinderei zum HighTech Labor. 70 Jahre Buchbinderei im Landesarchiv, 150 Jahre Salzburger Landeshauptleute 1861-2011, Führer für Rundgänge auf den Spuren historischer Arbeitsstätten in Salzburg) und Beiträgen (u.a. Adels-, Familienarchive und Nachlässe im Salzburger Landesarchiv – Ein Überblick; Das Stammbuch der Familie Aman von Judendorf und Saal im Salzburger Landesarchiv; Der Salzburger Landtag im Überblick) sowie zahlreiche Vorträge;

Unterstützung ortschronikaler Arbeiten:

Es wurden folgende Gemeinden bei der Herstellung lokalgeschichtlicher Arbeiten beraten und unterstützt: Taxenbach, Mattighofen, Weißbach bei Lofer und Mühlbach am Hochkönig (in Verbindung mit dem Arbeitskreis „Geschichte und Kultur“ beim Salzburger Bildungswerk);

Unterstützung folgender Ausstellungen durch Leihgaben:

1300 Jahre Maximilianszelle Bischofshofen (Museum am Kastenturm, Bischofshofen); Salzburg Konferenz der Atomenergiebehörde im September 1961 (International Atomic Energy Agency, Wien); Stadt im Krieg (Keltenmuseum Hallein); Georg Pezolt und Salzburg (Dommuseum); Nikolaus und Weihnachtsmann (Dommuseum).

Ausstellungen im Landesarchiv:

Von der Handbuchbinderei zum HighTech Labor. 70 Jahre Buchbinderei im Landesarchiv (17.5.-8.7.), Kurioses – Auffälliges – Merkwürdiges (15.7.-4.11.), Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte? (seit 14.11.);

Mitorganisation der Tagung „Stadt, Land und Kirche. Salzburg im Mittelalter und in der Neuzeit.“ Symposium zur Emeritierung von Prof. Heinz Dopsch, Salzburg, 23.-24. September 2011.

Beratungstätigkeit:

Folgende Einrichtungen wurden 2011 von Seiten des Landesarchivs beraten: Stadtarchiv Mittersill, Gemeindearchiv Neukirchen am Großvenediger und Archivverbund Oberpinzgau.

Schulungstätigkeit:

Gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk wurden auch dieses Jahr wieder zwei Chronistenseminare veranstaltet: „Archive entdecken. Die Archive des Benediktinerinnenstiftes Nonnberg, der Erzabtei St. Peter, der Salzburger Festspiele und der Paris-Lodron-Universität stellen sich vor“ (6. Juni) sowie „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte? Fotografie und lokale Geschichtsforschung“ (14. November).

Das Landesarchiv gestaltete weiters einen eintägigen Workshop für den Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen zum Thema „200 Jahre Salzburg bei Österreich, 1816-2016“ (19.10.2011) und unterstützte das von Prof. Robert Hofmann geleitete Seminar zum Thema „Auf den Spuren von Unbekannten. Salzburger Lebensläufe des 19. Jahrhunderts“ (22. 3. 2011).

Mitarbeit in Gremien:

Arbeitskreis „Geschichte und Kultur“, Archivdirektorenkonferenz der ARGE-ALP, Expertenkonferenz der Landesarchivdirektoren, Kommission für Provenienzforschung, Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Komitee für Salzburger Kulturschätze, Landesinstitut für Volkskunde, Österreichischer und Internationaler Verband der Archiv- und Graphikrestauratoren, Salzburger Ortsnamenkommission, Fachbeirat der Bibliothek der Donauschwaben, Franz Triendl-Stiftung, Salzburger Bildungswerk, Verband Österreichischer Archivare, Verwaltungsrat der Residenzgalerie, EuRegio: Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein, Expertenteam für das bis 2015 laufende Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“, Österreichischer Bibliothekenverbund.

Personelles

Seit Oktober 2011 ist Herr Roland Laher dem Landesarchiv dienstzugeteilt.

Ordnungsarbeiten

Säurefreie Archivkartons:

Das Projekt, in den Depots die Lagerung von Archivalien des Historischen Archivs auf säurefreie Archivkartons umzustellen, wurde fortgesetzt. Im Jahr 2010 konnten bei gleichzeitiger Kontrolle der Bestände mehr als 50 neue, säurefreie Kartons befüllt werden, wobei in diesem Jahr der Bestand „Hofkammer Wartenfels“ den Hauptteil der Umkartonierungen ausmachte. Dieses mehrere Jahre dauernde Vorhaben wird auch 2012 fortgesetzt. Außerdem wurden die Originalurkunden von 1720 bis zum Jahr 1880 in säurefreie Spezialschachteln neu verpackt und dabei einer Revision unterzogen.

Linzer Akten:

Der Bestand der Linzer Akten (das sind diejenigen Akten der Landesregierung in Linz aus der Zeit von 1816 – 1850, die nach 1850 zuständigkeitshalber an die Salzburger Landesregierung abgetreten wurden) wurde neu geordnet und verzeichnet.

Zwei Teilbestände des Stadtgerichtes Salzburg (1810-1816) („Kurrentien“ und „Besitzänderungen“) wurden neu verzeichnet und sind im Archiv-Informationssystem (AIS) abfragbar.

US-Akten:

Das im Jahr 1996 begonnene Projekt der Reproduktion von Akten der US-Militärregierung in Salzburg 1945 – 1955 (USACA) aus den Beständen der „National Archives at College Park, MD“ (NARA II) in den USA wurde fortgesetzt. Zur Reproduktion ausgewählt wurden vornehmlich Akten aus dem Bestand „Combined Service Group, Military and Naval Divisions, Military Detachment, Records & Reports 1946 – 1951“ der Record Group 260. Dadurch wird der zeitgeschichtlichen Forschung in Salzburg bisher unbekanntes historisches Quellenmaterial zu den Bereichen „Monuments and Fine Arts“, „Property Control“, „Restitution“ sowie interne Verwaltungsangelegenheiten verschiedener Abteilungen der amerikanischen Militärregierung bereitgestellt.

Lichtbildbestände:

Die Verzeichnung des zweiten Teils der analogen Fotos des Landespressebüros wurde begonnen. Zusätzlich konnten von den bislang nicht aufgenommenen Fotobeständen des Landesarchivs 351 Fotos in die Archivdatenbank eingegeben werden.

Generaliensammlung:

Die 1992 begonnene Ordnung der Generaliensammlung, die den Zeitraum von 1511 bis zum Ende der Monarchie umfasst, wurde fortgesetzt. 311 Dokumente wurden neu erfasst und chronologisch in den bereits inventarisierten Bestand eingereiht.

Strafakten:

Der erste Teil der Strafakten des Landesgerichtes Salzburg 1850 – 1910 wurde neu verzeichnet und gleichzeitig einer Revision unterzogen.

Akten aus dem Bereich der Zentralregistratur:

Meldezettel:

Die 2004 begonnene Verzeichnung der alphabetisch geordneten historischen Meldezettel der Stadt Salzburg bis 1938 (erste Serie vor 1924) wurde mit der Eingabe von ca. 850 Stück fortgesetzt. Mit Jahresende 2011 waren insgesamt rund 10.500 Meldezettel EDV-erfasst und über das Archiv-Informationssystem (AIS) abrufbar.

Präsidialakten 1938-1940:

Ein neuer Schwerpunkt der Ordnungsarbeiten wurde auf die Ordnung und Verzeichnung der außerordentlich wichtigen Serie der Präsidialakten für die Jahre von 1938 bis 1940 gelegt, da für diesen Teilbestand keinerlei Protokoll- und Indexbücher erhalten sind. Aus diesem Grund waren diese Akten bisher nur sehr schwer und unter großem Zeitaufwand zu benutzen. Die Verzeichnung der Akten im Archiv-Informationssystem (AIS) sollte im kommenden Jahr zum Abschluss gebracht werden.

Präsidialakten 1945 ff:

Die seit 2006 laufende Ordnung und Verzeichnung der Präsidialakten nach 1945, die bislang nur unvollständig durch zeitgenössische Indices und Protokolle erschlossen waren, wurde 2011 mit dem Jahr 1951 fortgesetzt. Neben der Beschlagwortung und Neuverzeichnung werden diese Schriftstücke nunmehr in säurefreie Mappen und Archivkartons gelagert, um somit ihre langfristige Aufbewahrung zu sichern.

Wo das Wissen über den Pinzgau wächst und wächst.
Horst Scholz führt das Bezirksarchiv Zell am See
seit genau 30 Jahren.

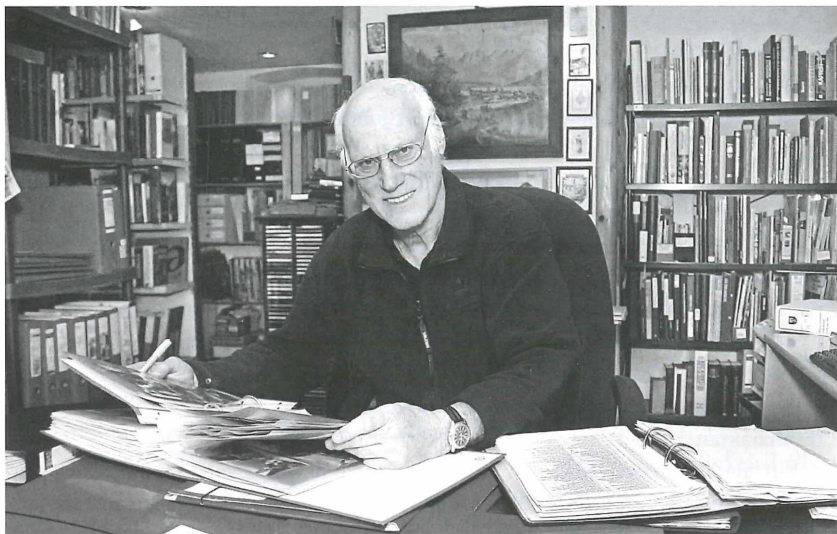


Abb. 2: Bezirksarchivar Cav. Horst Scholz an seinem Arbeitsplatz
im Bezirksarchiv Pinzgau.

Alles begann mit dem privaten Bestand von Horst Scholz über den Pinzgau: Der Zeller Einzelhandelskaufmann – Sohn einer Holländerin und eines Tirolers – hatte einfach keinen Platz mehr und erwirkte 1982 die Eröffnung des Bezirksarchivs. Seither hat er dort für die Allgemeinheit fleißig weiter gesammelt. 4000 Bücher, 450 Ordner und Kartons, 20.000 Fotos, 15.000 Postkarten „Pinzgau in alten Ansichten“, 2500 Dias vom Pinzgau, eine umfangreiche Sammlung von Videofilmen, alle Heimatbücher und Chroniken des Pinzgaues finden sich heute im Pinzgauer Bezirksarchiv (Außenstelle des Salzburger Landesarchivs). In diesem sitzt Scholz, der Pensionist, an den Werktagen und forscht. Am Dienstagvormittag hat er für Interessierte geöffnet – und steht gerne Rede und Antwort. Ein Landwirt will zu seiner Hofgeschichte Näheres erfahren, ein Touristiker sucht „Nostalgisches“, die Pinzgauer Vereine und Musikgruppen fragen nach Eckpunkten ihrer Historie. Mundart, Fliegerei, Pinzgauer Sagen, Schützenwesen, Alpenverein, Bergbau, Jagd, Geologie, Familiengeschichte, Brauchtum, Kirchengeschichte, Fremdenverkehrsentwicklung, Bestattungsgeschichte ... – die Bandbreite der hier gesammelten Themen ist nicht zu fassen. Scholz hat schon bei unzähligen Festschriften und Büchern mitgearbeitet, an zahlreichen Projekten teilgenommen, 1.500 Beiträge für Zeitungen geschrieben. Für den Film „Mythos und Wirklichkeit“ über die Trapp-Familie hat er in Zell am See-Thumersbach nachgeforscht.

Er hat jüngst die noch existierenden Kirchenkanzeln des Pinzgaues aufgelistet und erforscht gerade die Bedeutung der "Vulgonamen" (Hofnamen). Einer suchte Informationen über das frühere Eisschneiden am Zeller See, ein anderer ein schönes altes Familienfoto, ein dritter Besucher fragte, was die drei Kreuze im Kaprunertal (Nähe Mooserboden) bedeuten. – Sie erinnern übrigens an drei Verunglückte. Scholz notiert, berät, gräbt tiefer. "Es ist ein Vortasten wie bei Kriminalisten", sagt er lachend. Der dynamische Archivar unterstützt Schulklassen bei Referaten und führt auch durchs Stadtmuseum im Vogtturm und die Zeller Stadtpfarrkirche. Seine beliebten, mit Humor vorgetragenen Dia-Vorträge mit alten Zeller und Pinzgauer Ansichten begeistern die Zuseher immer wieder. Scholz traf sich mit Menschen wie Martin Bormann, dem Sohn des Hitler-Sekretärs, der katholischer Priester wurde. Er arbeitete auch u.a. mit Sepp Forcher, dem Schriftsteller Oskar Köhlken, dem Autor Clemens Hutter zusammen. Er lernte den US-Schauspieler Tom Hanks beim Dreh zu „Der Soldat James Ryan“ kennen und beriet die Crew, die den Einmarsch der Soldaten in Zell/Grand Hotel filmisch dokumentieren wollte. – Und er verhalf vor einigen Jahren einem in die USA ausgewanderten – mittlerweile 98-jährigen – Arzt aus Polen zu seinem 1945 in Zell am See zurückgelassenen Koffer mit wertvollen persönlichen Dokumenten. "Ein kleiner Notizzettel" habe den entscheidenden Hinweis nach Amerika gegeben, so Scholz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [152](#)

Autor(en)/Author(s): Schopf Hubert

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2011 393-401](#)